Eibenstock

Inzwischn - nooch nor kurzn Begrießerei - kunnts endlich lusgieh.
Iech hat mir aber zen Aafang unner Voreinshümne aagemald, des war dann gelei mei erschter Beitrooch zen Mundartobnd per Viedeo, Biemer un Gesang. Allezam ham mit eigestimmt un alle Varschle mitgesunge – des war ja aa aafach - dor Text stand ja gruss un deitlich an dor Wand! Un schu gings dann wetter mit zwee Braatnbrunner un ihre arzgebirgschn Husntracher, die se in Eimstock bei Diersch&Schmidt schie ham besticken lessn. Tja, wenns unnere Stickerein net gäb!
Sei Gesungnes war gut gemaant, aber als Gedicht vürgetrogn wärs besser aakumme, aber egal, stellt eich erscht emol salberst do vorne hie. Dann gobs ne ganze Reih vun schenn Gedichtle un musikalign Sachn ze härn, die allezam zen Lachn un Schmunzln aakame. Besonnersch aa de Zwischenwitzle vun Fritzsch-Chef. Unner Carlsfaller Beitrog – e salbert gedichts- un komponierts Liedl – war aa ewos besonnerch un is sehr gut mit viel Beifall bedacht wurn. Aber ganz besonnersch dorvorhebn muss mor aafach is Gungl vu unnerer Denise. Den Klenn ka se net vorleigne, dar is ihr wie ausn Gesicht geschnietn un genau su drauf,wie se salber frieher in unnerer Kinnergrupp Aafang dor 90er Gahrn. Dar stellt siech aafach auf un sogt des lange Gedichtl vor den vieln Leitn aa, als wenns wetter nicht wär!
Un dann hat ar aa noch 2 Kinnerliedle of sein Bandoneon gespielt, des lernt ar erscht seit nern viertl Gahr. Fast zwee Stundn gings bunt durchs Programm, alle aufzezähln, do tät dor Platz hier net reign. Aber de Fraa aus Stitzngrie war besonnersch gut aakomme mit ihrn Gedichtl, zen Abschluss gobs noch e paar geblosne Tönle vonnern Bratnbrunner Almhorn un schließlich hat siech des de Denise net namme lessn: dor Eimstocker Marsch wär doch dor beste Abschluss von Programm! Aber hinnerhar hat unner Carlsfaller Thomas noch e schiens paar Liedle zur Unnerhalting gespielt. Dodormit ging dar erschte Mundartstammtisch in Eimstock langsam ze End, des haßt, eh siech allis aufgeleest hat, wurd halt noch e Latschers gemacht und or aane oder annere hat aa noch ne Liedpostkart oder paar Büchle dorstandn. De Q-Stallbesetzing mit dor Seidel, Ulrike an dor Spitz, hat spitznmäßich vor ne gute Bewirtschfting gesorcht, bestn Dank dorfier! Auf jedn Fall, su denk iech,, warn de Leit mit alln, zefriedn, mit dor Unnerhalting un dor gutn Bediening.
Vielleicht kaa mor irgndwann emol wieder esuwos mundartlichs mit viel Musik machen. Oder net?

Bis dohie – e ganz harzlichs Glückauf – eier Schmidti

Treppe im Rathauspark wird saniert

Am 11. Juli 2022 wurde die Baustelle an der Treppe im Rathauspark begonnen. Die Maßnahme ist Bestandteil des Haushaltsplanes der Stadt Eibenstock. Sie dient der Wiederherstellung der Verkehrssicherheit für die Treppe von der Haberleithe bis zur Auffahrt zum Rathaus sowie unterhalb des Mennel-Brunnens bis zur Schönheider Straße. Dabei werden die Treppenstufen komplett aufgenommen und die vorhandenen Stufen wieder neu verlegt. Auch das Treppengeländer wird bei dieser Maßnahme komplett erneuert.
Die Sanierung der Rathaustreppe wurde notwendig, weil es zahlreiche Beschwerden von Bürgern und Gästen der Stadt gab, sodass eine entsprechende Planung beauftragt wurde. Teilweise lösten sich Stufen und Pflastersteine aus ihren Verankerungen, weshalb ein normales Treppensteigen schon seit Langem teilweise nicht mehr möglich war. Die Baumaßnahme wird bis ca. 2. September 2022 andauern. Während dieser Zeit bleiben die Rathaustreppen vollständig gesperrt.
Das Vorhaben kostet ca. 150.000 EUR und wird aus dem Haushalt der Stadt finanziert.

Die Redaktion

Die Treppenstufen und das Geländer sind bereits zurückgebaut worden.

Radwegbau parallel der B 283 nördlich von Eibenstock beginnt

Die Baumfällarbeiten am neuen Radweg wurden bereits im vergangenen Herbst durchgeführt.

Nachdem der Zubringer zum „Mulderadweg“ von Eibenstock zur B 283 im vergangenen Jahr endgültig fertiggestellt worden ist, wird nun in diesem Jahr der Bau des „Mulderadweges“ nördlich von Eibenstock fortgesetzt. Am 21. Juli 2022 begann an der B 283 parallel zur Bundesstraße der Neubau eines rund 1,4 km langen Randweges im Bereich zwischen Gerstenbergweg und Windischweg rechtsseitig in Richtung Schönheide. Für das zu errichtende Teilstück des Radweges wurden bereits die notwendigen Baumfällarbeiten durchgeführt, sodass nun Baufreiheit besteht. Der Radweg wird auf einer Breite von 2,50 m ausgebaut und ist für den Radverkehr in beiden Richtungen parallel zur B 283 vorgesehen. Neben einer Asphaltfahrbahn wird beidseitig ein Bankett von 0,50 m Breite errichtet. Die Arbeiten sollen voraussichtlich im April 2023 abgeschlossen werden.
In der Objektliste des Zweckverbandes „Muldentalradweg“ handelt es sich hierbei um den 2. Bauabschnitt, konkret das Teilobjekt 2/2.1. Diese Anlage errichtet das Landesamt für Straßenbau und Verkehr in eigener Regie und in Abstimmung mit dem Zweckverband „Muldentalradweg“. Dieser wird nach der Fertigstellung der Radverkehrsanlage in Höhe der Querung des Zubringers aus Eibenstock dann eine gefahrenminimierende Radwegunterquerung errichten. Die Planungen bzw. Variantenuntersuchungen hierzu wurden bereits in Auftrag gegeben. Hier wird der Bauherr der Zweckverband selbst sein. Die Finanzierung muss dann über bis dato vorhandene Förderprogramme realisiert werden. Der Zweckverband hofft dabei weiter auf die Unterstützung des Freistaates Sachsen.
Während der Arbeiten wird der Verkehr auf der B 283 aufrechterhalten. Zeitweise wird eine halbseitige Verkehrsführung eingerichtet. Die Baukosten belaufen sich auf rund 1,51 Mio. EUR. Die Maßnahme wird zu 100 % von der Bundesrepublik Deutschland getragen. Um den Radverkehr weiter zu befördern und den Bau dieser Anlage zu unterstützen, werden alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die notwendigen Einschränkungen gebeten. Landesamt für Straßenbau und Verkehr und Zweckverband hoffen auf eine besonders umsichtige Fahrweise im Bereich der Baustelle des Radweges.

Die Redaktion